



Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Juni 2015

Kellersanierung im Bürgerhaus

In der Eröffnungsansprache machte Bürgergemeindepräsident Stephan Kink die Anwesenden auf die hohen Kosten aufmerksam, welche auf die Bürgergemeinde zukommen. Zum einen handelt es sich um die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse und zum anderen um die dringend notwendige Sanierung des Kellers im Bürgerhaus.

Der Förster war bei der BLPK versichert, weshalb wir als Arbeitgeber anteilmässig für die Ausfinanzierung aufkommen müssen. Der genaue Betrag ist noch nicht bekannt, weil die Abrechnung für das Jahr 2014 noch nicht vorliegt. Aufgrund der guten Rendite der PK im vergangenen Jahr wird der zu bezahlende Betrag tiefer sein als die errechneten CHF 42'900.00.

Nach der Genehmigung des Protokolls vom 3. Dezember 2014, präsentierte Lydia Wicki die Erfolgsrechnung 2014, bei welcher ein Mehraufwand von CHF 28'212.90 resultierte. Auf Antrag der RPK und des Bürgerrates wurde die Erfolgsrechnung 2014 einstimmig genehmigt.

Beim nächsten Traktandum ging es um die Kellersanierung im Bürgerhaus. Der Boden im Erdgeschoss ist schräg, weil die Betonstützen im Keller allmählich im Erdreich versinken. Eine Zustandsanalyse ergab, dass dringend Massnahmen ergriffen werden müssen, ansonsten schwere Schäden am Gebäude entstehen könnten. Für die unumstrittene Sanierung wird mit Kosten von rund CHF 116'000 gerechnet. Obwohl die Bürgergemeinde das Haus nur im Baurecht besitzt, muss sie den grössten Teil der Sanierungskosten selber bezahlen. Die Gemeinde als Eigentümerin hat leider nur den Betrag von CHF 30'000 zugesichert. Die restlichen Kosten müssen von der Bürgergemeinde selber finanziert werden. Verständlich, dass die Mehrheit der Anwesenden dies nicht nachvollziehen konnte und ihren Unmut offen kundtat.

Beim Einbürgerungsgeschäft ging es um 4 Gesuche von schweizerischen und 2 Gesuchen von ausländischen Staatsangehörigen. Sämtlichen Anträgen wurde einstimmig zugestimmt.

Unter „Diversem“ informierte Willi Dudler über die Frontage, wo unter anderem rund 400 Eichen gesetzt wurden. Unerfreulich ist der zunehmende Vandalismus im Wald. So sind die von der Kantonalbank gespendeten Ruhebänke bereits zweimal mit Farbe verschmiert worden. Fredy Schärmeli informierte über das Pulverhüslifest, an welchem rund 400 Gäste den Auffahrtstag genossen haben. Bei der Forstbetriebsgemeinschaft hat sich ein Wechsel im Sekretariat vollzogen. Madeleine Nebel wurde mit Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedete und gleichzeitig Anna Dietrich willkommen geheissen; sie hat das Sekretariat bei der FBG bereits übernommen.

Für die diesjährige 1.-Augustfeier konnte eine 11-köpfige Band engagiert werden; ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Nach den interessanten Ausführungen trafen sich die Anwesenden noch zu einem Apéro im Garten des Bürgerhauses.

Hans-F. Vögeli, Bürgergemeindeschreiber